



Wo kann ich mich informieren?

In Simmerath-Rurberg, Schleiden-Gemünd, Monschau-Höfen, Heimbach und Nideggen finden Sie sogenannte Nationalpark-Tore. Sie kombinieren eine speziell auf Nationalparkgäste ausgerichtete Tourist-Info mit unterschiedlichen Ausstellungen: Unter dem Titel „Lebensadern der Natur“ erfahren Sie in Rurberg viel über Gewässer in der Eifel. Im Nationalpark-Tor Gemünd stehen „Knorrige Eichen, bunte Spechte und Waldgeschichte(n)“ im Vordergrund. Über den Buchen-Naturwald und die Wildkatze informiert Sie die Ausstellung im Bahnhof Heimbach – für blinde und sehbehinderte Gäste auch in Schwarz- und Punktchrift. Die Ausstellung in Höfen thematisiert Waldwandel, Narzissen und Wildtiere. Und in Nideggen öffnen Sie die Schatzkammer der Natur mit all ihrem Ideenreichtum. Die beiden zuletzt genannten Tore sind in Deutsch, Niederländisch, Französisch und Englisch erlebbar sowie durch ein Bodenleitsystem. Ausleihbare Audiogeräte und gebärdensprachlich übersetzte Videos sind besonders auch für Menschen mit Behinderung geeignet.

Die Ausstellungen der Nationalpark-Tore sind alle stufenlos erreichbar, kostenfrei und täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet. Barrierefreie Sanitäranlagen sind überall vorhanden. Da die Häuser am Rand des Großschutzgebiets liegen, sind sie optimale Ausgangspunkte für Touren in den Nationalpark.

Neben den Nationalpark-Toren zeigen auch die Nationalpark-Infopunkte der Region mehrere Nationalparkfilme und bieten viele nützliche Hinweise. Außerdem halten all diese Einrichtungen sowie die touristischen Informationsstellen der angeschlossenen Kommunen Faltsblätter und Broschüren über den Nationalpark für Sie bereit.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.nationalpark-eifel.de oder speziell für Kinder unter www.nationalpark-eifel.de/kinder

13

Legende

- Nationalpark
 - Nationalpark-Infopunkt (mit Nationalpark-Filmen)
 - Nationalpark-Tor (Ausstellung zum Nationalpark Eifel mit Tourist-Info)
 - Tourist-Info
 - Rangerführungen
Begleiten Sie Ranger auf ihren Streifzügen durch den Nationalpark Eifel. Kostenlos und ohne Anmeldung.
- Schiffsanleger Schwammenauel, jeden ersten und dritten Montag von April bis Ende Oktober um 14:00 Uhr (bzw. 15:00 Uhr im April, September und Oktober), auch für mobilitäts eingeschränkte Menschen
- Parkplatz Wahlerscheid, jeden Dienstag, 14:00 Uhr
- Abtei Mariawald, jeden Mittwoch, 14:00 Uhr
- Spielplatz Erkensruhr, jeden Freitag, 11:00 Uhr
- Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach, jeden Freitag, 11:15 Uhr
- Nationalpark-Tor Gemünd, jeden Samstag, 10:30 Uhr
- Nationalpark-Tor Rurberg, jeden Samstag, 11:00 Uhr, im Juli und August, auch auf Niederländisch und Französisch
- Rasplatz Kermeter, jeden Sonntag, 13:00 Uhr
- Forum Vogelsang, jeden Sonntag, 13:00 Uhr
 - Anlegestellen der Rursee-Schiffahrt
Fahrplanauskünfte erhalten Sie telefonisch unter 02446. 479, bei den touristischen Informationsstellen, den Anlegestellen Schwammenauel, Einruhr und Rurberg sowie im Internet unter www.rursee-schiffahrt.de
 - Haltestellen Kutschfahrten
Jeden ersten und dritten Sonntag von April bis Ende Oktober ab Vogelsang-Kino jeweils um 11:30 und 14:15 Uhr über Walberhof bis zur Wüstung Wolseifen und zurück
 - Eifelblicke
Aussichtspunkte, Infos unter www.eifel-blicke.de
 - Buslinie mit Kennnummer
 - Schienenverkehr
 - Durchfahrt nur für Linienbusse
 - Schöpfungspfad „Dem Leben auf der Spur“
- Weitere Infos bei der Nationalparkverwaltung:
Telefon 02444.9510-0, Telefax -85,
info@nationalpark-eifel.de, www.nationalpark-eifel.de

T Beschilderte Themenwanderungen
Diese 5 Rundwanderwege können Sie individuell und ausgeschildert erwandern. Sie entsprechen Strecken des ThemenTouren-Buchs „Wanderungen im Nationalpark Eifel“, 10 Touren zwischen 5 und 18 Kilometer, Bachem Verlag Köln, ISBN 978-3-7616-2068-7.

Umweltpädagogische Einrichtungen des Landesbetriebs Wald und Holz
- WWD Wildniswerkstatt Düttling, Heimbach-Düttling
- JWH Jugendwaldheime, Urft und Raffelsbrand
- Waldpädagogisches Zentrum Eifel im Freilichtmuseum Kommern, Mechernich-Kommern

Naturkundliche und kulturhistorische Einrichtungen
- Haus Seebend und Webereimuseum, Monschau-Höfen
- Ausstellung „Rur und Fels“ der Biologischen Station Düren, Nideggen-Brück
- Naturzentrum Eifel, Ausstellung des Naturparks Hohes Venn-Eifel, Nettersheim
- Rheinisches Freilichtmuseum „Mechernich-Kommern“
- WIZE Wasser-Info-Zentrum Eifel, Heimbach
- Bauernmuseum, Lammersdorf
- Bodenlehrpfad Todtenbruch, Raffelsbrand
- Höhenlehrpfad Raffelsbrand
- Schlosskirche, Schleiden
- Kloster Steinfeld, Steinfeld
- Forum Vogelsang, Gemünd
- Abtei Mariawald, Heimbach
- Wildgehege, Hellenthal
- Wildpark, Schmidt

- Weitere interessante touristische Internetseiten:
- www.eifel-expeditionen.eu (Infos zu Naturzentren in der Region)
- www.eifel.info
(Eifel Tourismus GmbH, Tel. 065 51.96 56-0, Fax -96)
- www.nordeifel-tourismus.de
(Nordeifel Tourismus GmbH, Tel. 02441.99457-0, Fax -29)
- www.eifel-tipp.de
(Monschauer Land-Touristik e.V., Tel. 024 73.93 77-0, Fax -20)
- www.rureifel-tourismus.de
(Rureifel Tourismus e.V., Tel. 024 46.805 79-0, Fax -30)
- www.vogelsang-ip.de
(vogelsang-ip, Tel. 024 44.915 79-0, Fax -29)

Folgende Karten und Bücher sind zum Nationalpark im Bachem- und Gaasterland Verlag erschienen. Sie erhalten sie in allen Nationalpark-Toren und einigen -Infopunkten sowie im Handel.

- Wanderkarte 1:25000, Eifelverein e.V., ISBN 978-3-921805-78-7, 10,00 Euro
- Rad- und Wanderführer, ISBN 978-3-7616-2068-7, -2010-6, 2465-4 und -2179-0, jeweils 12,95 Euro; ISBN 978-3-7616-2300-8, -2301-5 und -2302-2, jeweils 6,00 Euro
- „Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark Eifel“, ISBN: 978-3-7616-2005-5, 14,95 Euro
- „Moose und Flechten im Nationalpark Eifel“, ISBN 978-3-7616-2153-0, 16,95 Euro
- „Natur- und Kulturführer: Nationalpark Eifel und seine neun Städte und Gemeinden“, ISBN 978-3-935873-22-2, 14,80 Euro

Nationalpark Eifel – mit Bus und Bahn

Beginnen Sie Ihren Aufenthalt im Nationalpark Eifel mit Ruhe. Lassen Sie Ihr Auto zu Hause stehen, und reisen Sie umweltfreundlich mit Bus und Bahn an. Mit dem Zug (DB) erreichen Sie von Köln/Bonn bzw. Trier kommend den Bahnhof in Kall. Von hier aus pendelt täglich der Nationalpark-Shuttle (SB82) nach Gemünd und Vogelsang. Nach Heimbach bringt Sie von Düren aus die Rurtalbahn mit Anschluss an die DB aus Köln und Aachen. Die Nationalpark-Buslinien „Wald“ (815), „Wasser“ (231) und „Wildnis“ (63) fahren insbesondere an Wochenenden, und in den Sommermonaten können Sie zusätzlich von Aachen aus sonntags auf einen Fahrradbus zurückgreifen.

Zu Saisonbeginn erscheint das Fahrpläneft „Natur erfahren“ mit allen Bus- und Bahnverbindungen in und um den Nationalpark Eifel. Im Internet finden Sie unter www.nationalpark-eifel.de Fahrpläne und Ansprechpartner.

Die „Schlaue Nummer für Bus und Bahn“ informiert Sie telefonisch unter 018 03. 50 40 30 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend).

14

Impressum

Herausgeber
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34
53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 02444. 9510-0
Telefax 02444. 9510-85
E-Mail info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de

v.i.S.d.P.

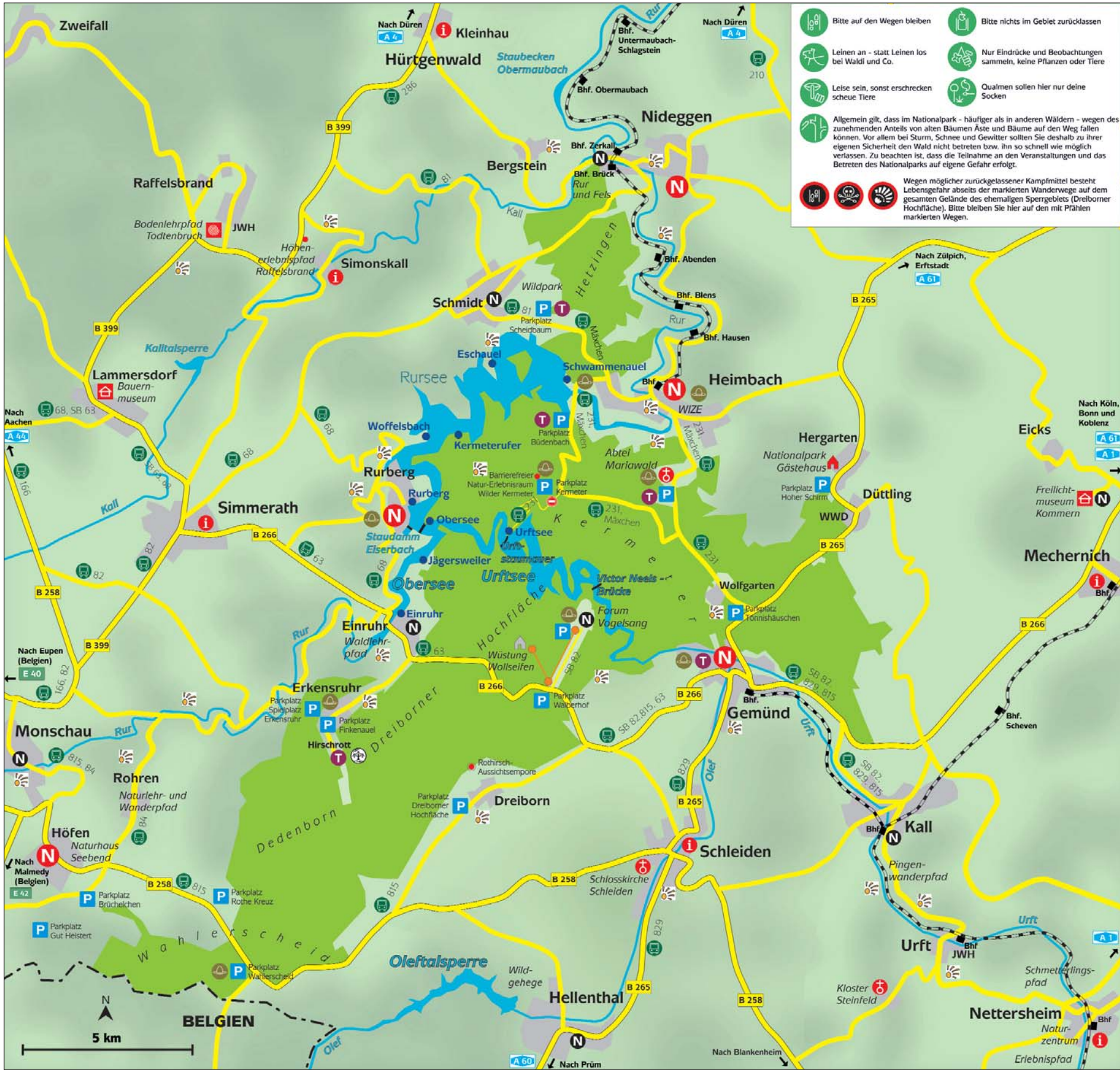
Michael Lammertz
Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturerleben

Text und Redaktion

Bildnachweis
Martina Höller
Titel: H. Grabe; S. Morsch; G. Priske; S. Wilden; U. Giesen; L. Voigtländer
Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn 2004
Nicole Kolster
Tanja Geschwind - Visuelle Kommunikation
Druck Center-Meckenheim GmbH

Stand

Dezember 2011



- Bitte auf den Wegen bleiben
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen
- Leinen an - statt Leinen los bei Waldi und Co.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere
- Qualmen sollen hier nur deine Socken
- Allgemein gilt, dass im Nationalpark - häufiger als in anderen Wäldern - wegen des zunehmenden Anteils von alten Bäumen Äste und Bäume auf den Weg fallen können. Vor allem bei Sturm, Schnee und Gewitter sollten Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit den Wald nicht betreten bzw. ihn so schnell wie möglich verlassen. Zu beachten ist, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen und das Betreten des Nationalparks auf eigene Gefahr erfolgt.
- Wegen möglicher zurückgelassener Kampfmittel besteht Lebensgefahr abseits der markierten Wanderwege auf dem gesamten Gelände des ehemaligen Sperrgebiets (Dreiborner Hochfläche). Bitte bleiben Sie hier auf den mit Pfählen markierten Wegen.

